

Protokoll des Seniorenbeirats Lauenburg, Monat Januar.

Anwesend: Sprecher Degenhard Christen, Claus Beissner, Renate Dieckvoß, Bernd Dittmer, Herbert Güttler, Klaus Dieter Trump (abwesend entschuldigt am Freitag/Sitzung).

Senioren-Nachmittag, 11.1.24 im Soltstraatenhus: zu Gast: Dr.Christian Keller, Chefarzt der Inneren Abteilung des Johanniter Krankenhaus Geesthacht/Vortrag und Horst Hermann/Musik.

Nach einer persönlichen Vorstellung seiner Person sprach Dr. Keller über sein Fachgebiet, die Herz- und Kreislaufprobleme und deren Bekämpfung. Er unterrichtete über die Ursachen, den Merkmalen der Probleme an und im Körper der Patienten und stellte dann die möglichen Heilungsmöglichkeiten auch im Geesthachter Krankenhaus vor. Dieses sind neben einer Vielzahl unterschiedlicher Medikamente der Einsatz des Herzkatheters, das in den Körper des Patienten eingeführt wird und dort blockierte Herzkranzgefäße mittels eines Ballonkatheters oder eines Stents erweitert. Die letztere Methode ist seit den 90iger Jahren des letzten Jahrhunderts zu einer Standard-Methode der Herzmedizin geworden.

Dr. Keller fand im Soltstraatenhus ein interessiertes Publikum und beantwortete nach seinem Vortrag zahlreiche Fragen Betroffener und ehemaliger Patienten. Auf diese Weise kam die Musik von Horst Hermann nicht so zum Tragen, wie es ursprünglich vom Veranstalter gedacht war. Vortrag des Fachmediziners und die Beantwortung von Fragen nahmen den größten Teil des Nachmittags ein.

Das große Interesse der Lauenburger Senioren an medizinischen Fragen veranlasste den Beirat, einen weiteren Fachmediziner im zweiten Halbjahr zu einem Gespräch nach Lauenburg einzuladen, dann zu einem Vortrag zum Thema Magen und Darm-Probleme.

Besucht war der Senioren-Nachmittag mit gut 80 Personen, unter den Erwartungen der Veranstalter, aber angesichts der Schnee- und Eisglätte auf Fußwegen und Straßen wohl erartungsgemäß.

Vorstandssitzung (12.1.24): die bereits aufgeführten Probleme beschäftigten den Beirat auch einen Tag später. Der Nachmittag mit dem Keller-Vortrag wurde als sehr gelungen bezeichnet und eine Fortsetzung als notwendig bezeichnet, zumal großes Interesse dafür in Lauenburg besteht. Der Musiker soll bei passender Gelegenheit noch einmal eingeladen werden, um dann sein gesamtes Repertoire vorstellen zu können.

Die Neujahrsveranstaltung der Stadt Lauenburg wurde als gelungen bezeichnet, der Seniorenbeirat war fast vollständig der Einladung der Stadt gefolgt. Enttäuscht nahm der Beirat allerdings zur Kenntnis, dass beinahe alle Lauenburger Institutionen bei der Begrüßung durch den Bürgermeister Erwähnung fanden, der Seniorenbeirat aber dabei durch das Raster fiel.

Der Seniorenbeirat wird am 18. April 2024 mit einer eigenen kleinen Veranstaltung im Cafe des neuen Medienzentrums auf sein bereits im vergangenen Jahr begangenes 40-jähriges

Bestehen aufmerksam machen. Da im neuen Cafe nur 30 Plätze zur Verfügung stehen, wird diese Festlichkeit nur in einem kleinen und bescheidenen Rahmen stattfinden. Eingeladen werden sollen die Spitzen der Stadt, der einheimischen politischen Parteien sowie Kreis-Senioren und Landes-Seniorenrat. Die Ausgestaltung dieser Feierstunde wird noch diskutiert.

Ein vom Sprecher angesprochenes 25-jähriges Bestehen der Satzung des Beirats und Anerkennung durch die Stadt soll wegen des 40-jährigen Bestehens des Beirats und dessen größerer Bedeutung nicht weiter verfolgt werden.

Der Seniorenbeirat verfügt noch über eine Lautsprecheranlage, die bei Veranstaltungen im Mosaik zum Einsatz kam. Diese ist bei der Elektro-Firma Weis in Lauenburg eingelagert. Da das Soltraatenhus über eigene Geräte verfügt, wird die eigene Anlage nicht mehr benötigt. Darüber und die weitere Verwendung soll bei einer der nächsten Zusammenkünfte beraten werden.

Sorgen bereitet die Bouleanlage auf dem Friedhofsgelände mit dem Wetterschutzhaus, das im Eigentum des Friedhofs steht, aber vom Beirat initiiert wurde. Dort haben sich in den Abendstunden Gruppen angesammelt, die durch Lärm und Ansammlungen von Unrat den Missmut von Anwohnern verursacht haben. Inzwischen hat sich die Verwaltung mit einer Initiativgruppe der Anwohner, leider ohne Mitwirkung der Boulegruppe des Seniorenbeirats darauf geeinigt, das Wetterschutzhaus an einen anderen Stellplatz zu verlegen. Dadurch sollen weitere Störungen verhindert werden.

Protokoll: C: Beissner